

24. Mai 1918.

Meines Aachse Köhler — ich möchte hier D. Koller
 das bejournierte Porträt fertig machen, weil
 D. K. überhaupt keine andere Lösung hat, —
 diese liegt er mit der Berliner Färbung ungenügend
 aus.

Ich lichte dir nun, wenn du in Berlin bist entweder
 bei Carriere oder Spielert oder in ~~der~~ in
 die beiden Degustationen eine Kollektionsverwaltung
 zu beauftragen. Von der Comitéschen Degustation
 würde ich bereit eingeladen, das ist ein manna
 Schicht 20-30 aussergewöhnliche Bilder und einen
 größeren Anzeiger von Zeichnungen in Berlin zu
 zeigen und könnten die Kollektion im Sommer 1919
 bereit sein. Für den Fall einer günstigen Ver-
 einbarung bin ich bereit Ihnen 2 herabige oder
 4 schwarze Zeichnungen zu geben.

Ebenso möchte ich mit dem städtischen Kabinett
 Näherem in Verbindung kommen indem dort
 ständig meine Zeichnungen zu sehen wären.

Die Aktion bekam vor ca einem Monat 30 Stück
 herabige und schwarze Zeichnungen deren Entlohnung
 mir noch nicht bestätigt wurde und ich Ihnen das selbst





Darum dünke, weil ich sonst vermuthen
könnte daß die Blätter in Verant gesetzt
sind. Hier Pfandset muß mit gleich den
Eingehung bestätigten und die Blätter welche
für eine Ausprägung der Action bestimmt sind
gekennzeichnet und möglichst sorgfältig einstecken,
sonst hätte ich die Zeichnungen nicht so
behalten, wie es immer geschieht.

Wenn Sie von Berlin zurück sein werden, werde
ich mit Ihnen über die Sache des Material
zu kommen gabelt haben, dann gäbe es keine
ich leider nicht erreichen.

Ermüdet
Friedrich Schlegel

50111